

16. Mai 2001

Seit 1966 620 NÖ Dorfhelferinnen

Plank: Unverzichtbar für bäuerliche Betriebe

Die seit 35 Jahren in Niederösterreich tätige Einrichtung der Dorfhelferinnen bezeichnete heute Agrar-Landesrat Dipl.Ing. Josef Plank in Hochrieß bei Purgstall als unverzichtbare Institution für bäuerliche Betriebe und als Signal für den ländlichen Raum. Die bestens ausgebildeten jungen Mädchen böten eine helfende Hand in außergewöhnlichen, auch sozial schwierigen Situationen. In Zeiten eines Arbeitskräftemangels sei besonders die traditionelle bäuerliche Mehrkeinfamilie gefordert, die Dorfhelferinnen seien immer dort und dann im Einsatz, wo bzw. wenn es am meisten Arbeit gebe.

Die Dorfhelferinnen übernehmen in landwirtschaftlichen Betrieben die Arbeit von Bäuerinnen im Fall von Krankheit, Unfall, Schwangerschaft, Geburt, Kur- und Erholungsaufenthalten oder Tod. Sie arbeiten zwischen einer Woche und zwei Monaten bzw. bei Bedarf noch länger im Haushalt und in der Landwirtschaft. Diese kombinierte Familien- und Betriebshilfe in einer Person gibt es nur in Niederösterreich. Seit 1966 wurden 620 Dorfhelferinnen ausgebildet, derzeit gibt es 40 aktive Dorfhelferinnen, 12 weitere stehen in Ausbildung. Die Dorfhelferinnen absolvieren eine einjährige Ausbildung mit Pflichtpraktika in der Landwirtschaftlichen Fachschule Tullnerbach und sind beim Land Niederösterreich angestellt. Für 320 Einsätze pro Jahr leistet das Land jährlich Personalkosten von 13 Millionen Schilling, rund 2,5 Millionen Schilling kommen von den Betrieben als sozial gestaffelte Beiträge.

Interessentinnen wenden sich an die Landwirtschaftliche Fachschule Tullnerbach unter der Telefonnummer 02233/524 36-27.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at